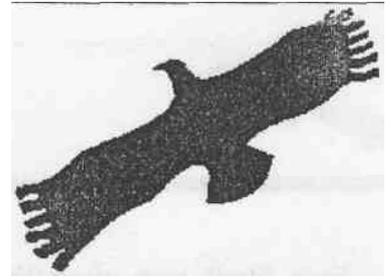


Der Post-Arralaan

Nummer 5
21.1.105 n.B.v.S.
Internationale Ausgabe
Auflage: 25



Ende des Krieges in Sicht ?

Lasendos zu Verhandlungen bereit - willigen Azhur und Daaron ein ?

So schnell kann sich die Situation ändern: erwartete man andererseits noch einen langen Krieg der Verbündeten Azhur und Daaron gegen das mächtige Lasendos, so zeichnet sich jetzt möglicherweise ein rasches Ende der Krise ab. Taman von Lasendos, der gelinde gesagt, etwas eigenwillige Herrscher von Lasendos wurde von seinen Untergebenen abgesetzt; an seiner Stelle übernahm dessen Bruder Tadalos die Macht. Zwar ist im Ausland über Tadalos noch wenig bekannt; doch sieht es so aus, als ob Tadalos an einer raschen Beendigung des Krieges interessiert ist - nach eigener Aussage wurde bereits ein entsprechendes Angebot an Azhur gemacht. Die Bedeutung dieser Tatsache kann man gar nicht hoch genug einschätzen, denn aufgrund der ständigen Gefahr, Gondor könne auf Seiten von Lasendos in den Krieg eingreifen, mußte man stets einen ausgedehnten militärischen Konflikt in den Bereich des Möglichen rechnen.

Nun wird sich natürlich die Frage stellen, welche Regelung bezüglich der Grenzen getroffen werden wird; aber Spekulationen sind hier wohl müßig. Wir hoffen, später über das Ergebnis berichten zu können.

Nachdem uns diesen Monat Stellungnahmen sämtlicher am Krieg beteiligter Parteien (Daarons, Azhurs, Lasendos', sowie Raycs und Gondors als wichtigste Anreinerstaaten) erreichten, möchten wir auch tatsächlich alle Schreiben soweit möglich ungekürzt veröffentlichen (siehe Sektion Leserbriefe).

Interessanterweise waren zwei der fünf Parteien (Lasendos und Daaron) sogar bereit, für die Veröffentlichung ihrer Stellungnahme zu bezahlen; und Azhur hat seine Darstellung ja auch bereits als Rundbrief verschickt (wir veröffentlichen sie trotzdem, weil sie gut zu den anderen Schreiben paßt und vielleicht nicht alle dieses Rundschreiben erhalten haben).

U.P.

Tuhlamor wiederentdeckt

Genau Lage noch unbekannt - Was birgt die Stadt ?

Nach uns auf ziemlich abenteuerlichen Wegen und letztlich durch reinen Zufall zugekommenen Informationen wurde in der Tat das uralte Tuhlamor (von manchen heutzutage auch Thulamor genannt)

wiederentdeckt. Leider war unser Informant schon stark entkräftet und starb, kurz nachdem er uns von seinem Fund berichtet hatte, so daß wir nicht in Erfahrung bringen konnten, in welchem Reich



diese Stadt nun eigentlich liegt. Dennoch steht der Wahrheitsgehalt seiner Aussage außer Frage, denn als Beweis trug er einige einfache Haushaltsgegenstände, die er in der Stadt gefunden hatte. Und alle waren aus Rylloc-Glas gefertigt, jenem wunderschönen und nahezu unzerstörbaren Material, aus dem die Solonen die meisten ihrer Gebrauchsgegenstände zu fertigen pflegten.

So können wir eigentlich nur denjenigen Herrscher, der sich glücklich preisen kann, diese Stadt entdeckt zu haben, entschieden davor warnen, allzu leichtfertig an die Sache heranzugehen. Denn in den Adern der Solonen floß dereinst ein anderes Blut als in den Adern heutiger Menschen. Und was für die Solonen harmlos oder nützlich gewesen sein mag, ist für uns vielleicht tödlich.

Und damit meine ich weniger einfache Haushaltsgegenstände. Wann auch nur die Hälfte der Legenden wahr ist, die sich um diese Stadt ranken - viele behaupten sogar, sie berge das Tor zur Unsterblichkeit und

zum ewigen Leben - so mag dies völlig genügen um den Charakter eines schwachen Menschen zu korrumpieren und in die Arme des Wahnsinns, oder noch schlimmer, in die Arme Slongas zu treiben.

Ich denke, daß die Erkundung der Stadt so weitreichende Konsequenzen für ganz Phyriona haben könnte, daß man ihre Erforschung auch nur einer entsprechenden Institution überlassen darf, sprich dem IT-PR, dem Internationalen Trebos-Phyriona-Rat. Dabei geht es nicht um irgendwelche Schätze - die mag derjenige Herrscher getrost behalten. Es geht um das Wissen der Aonen, ein Wissen, das zu schwer ist, um auf den Schultern einer einzelnen Person zu lasten.

Daher fordere ich hier und jetzt den betroffenen Herrscher auf, sich zu erkennen zu geben, und diese vermutlich einmalige Chance für ganz Phyriona nicht zu verspielen.

Lydia Doran

Chaoskrieger auf dem Rückzug

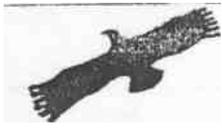
Die Chaoskrieger, die vor einiger Zeit Marvenna überrannten (wir berichteten), befinden sich offensichtlich auf dem Rückzug. Es scheint ganz so, als ob sich Yrr Ku Fantas Prophezeiung bewahrheitet hat, daß Marvenna nur von innen heraus befreit werden kann, denn es sieht in der Tat so aus, als ob sich im Inneren Marvennas ein neues Reich gebildet hat. Man kann nur mehr als gespannt sein, welches Volk dieses Wunder vollbracht hat. Herzlichen Glückwunsch von unserer Seite! Falls einer unserer Leser (Gondor ?) nähere Informationen hat, würden wir uns sehr freuen, wenn wir diese erhielten.

A.C.

Eiru warnt vor Slongas Schergen

Eiru bat uns, auf einen oft von den Völkern Phyrionas verdrängten Sachverhalt hinzuweisen: daß nämlich nicht nur auf Taravon oder Tandor, wo sich zahlreiche Herrscher offen zum Chaos bekennen, sondern auch hier auf Phyriona die Macht Slongas wächst und wächst. Mehrere Reiche auf Phyriona geben sich den Anstrich der Anständigkeit und Ehrbarkeit, und tragen doch tief unter diesem Deckmantel die Schwärze der dunklen Macht in sich. Eiru machte keine spezifischen Angaben diesbezüglich doch er deutete an, daß es sich dabei um gar nicht so unbekannte Reiche handeln könnte.

T.D.



Leserbriefe und Stellungnahmen

Wie gesagt, wir denken, daß aufgrund der Tatsache, daß hier einmal ALLE Parteien zu Wort kommen, rechtfertigt den Umfang der Rubrik, (...) - gekürzte Stelle.
Zunächst noch einmal der Rundbrief von Azhur (25.8.104):

Verehrte Herrscher zu Phyriona!

(...)

Hier eine Schilderung des unglaublichen Vorgangs, der allen als Lehre und Warnung gelten soll, immer wachsam zu bleiben und stets eine Hand am Säbel zu haben:

- Nach dem Abdanken von Oberguru Oratrium kam der zunächst freundlich und friedlich gesonnene Herrscher König Taman auf den Thron zu Lasendos. Zunächst tauschte Azhur, im Glauben, die herzlichen Beziehungen mit Lasendos würden ungetrübt weiter bestehen, mit dem neuen Regenten Reichskarten, Waren und politische Ideen aus.
- Der neue FA- Vertrag wurde ausgearbeitet und von Taman alsbald unterzeichnet, zumal Lasendos (laut Taman) angeblich von Irunatha persönlich aufgetragen wurde, binnen mehrerer Monde nicht aus der FA, auszutreten. Bald begannen jedoch einige merkwürdige Zwischenfälle: Unerwartet erhielten wir keine Nachrichten mehr aus unserer kleinen Kolonie Duxzhur im Südwesten von Lasendos an der Grenze zu Tharlaan, die uns vor Ewigkeiten von Oberguru von Oratrium geschenkt wurde. Taman berichtete uns von Schwarzen Chaosreitern, die dieses angeblich erobert hatten und nun Lasendos bedrohten. Als guter Verbündeter boten wir natürlich an, sofort Krieger zur Unterstützung gegen die Invasoren zu schicken, was Taman jedoch nicht für notwendig hielt
- Unser Mißtrauen wurde geweckt, als Taman uns den Rat gab, unsere Truppen an die südliche Küste von Azhur zu verlegen, da die Invasoren angeblich mit Schiffen ganz Süd-Phyriona angreifen wollten. Dies kam uns sehr merkwürdig vor, da weder Tharlaan noch Daaron bisher etwas von irgendwelchen Flotten berichtet hatten - obgleich die angeblichen Angreifer Tharlaan hätten durchqueren müssen, um nach Duxzhur zu gelangen!
- Desweiteren berichtete Tharlaan dem FA-Mitglied Trapezunt - wie wir kürzlich von Kaiser StoloNifera erfuhren - von der plötzlichen Übernahme Duxzhurs durch Lasendos. Diese Nachricht wurde von mir mit einem der weil entsandten FA-Agenten, der Zahl und Stärke der Chaosreiter überprüfen sollte, bestätigt. Schwarze Chaosreiter hat es in Duxzhur nie gegeben!
- Zur gleichen Zeit entdeckte unsere Spionageabwehr zu unserer großen Überraschung einen Spion aus Lasendos in Niormar!
- Ein fiktives Angebot von Azhur an Taman, "das Nachbarreich Marvenna anzugreifen" [damals noch nicht von Chaoskriegeren überrannt- die Red.] (möge der Herrscher von Marvenna mir diese erschreckende Idee verzeihen) bestätigte unsere Befürchtungen: Lasendos willigte sofort begeistert ein, begann jedoch gleichzeitig an der Grenze zu Azhur starke Truppen zusammenzuziehen, scheinbar ohne zu ahnen, daß wir diese Verschwörung gegen die FA bereits enttarnt und alle Schritte zur Neutralisierung des Verräters eingeleitet hatten.
- Vollends bestätigt wurde unser Verdacht dann durch ein Angebot Tamans an den ehemaligen Erzfeind Gondor gemeinsam Azhur anzugreifen, wie unsere FA- Agenten schnell herausfanden!

(...)

SonolAcronn

Nun Gondor (22.9.104):

W

Nun aber zum eigentlichen Konfliktpunkt, der alle Länder im Süden Phyrionas im Moment in Atem hält. Viele werden sich fragen, wie wird sich Gondor verhalten? Maeglin von Gondor versucht vermittelnd einzugreifen, um alle Reiche im Süden vor einem Krieg zu bewahren, er scheut sogar nicht davor zurück, für die Aussetzung der Kampfabsichten Azhurs gegen

Lasendos 500.000 GS an Azhur zu überweisen, denn Maeglin ist der Friede unter den Völkern wertvoller als das Gold. Azhur hat auf diesen Vermittlungsversuch bislang nicht reagiert, wir wäre auch bereit, weitere Verpflichtungen einzugehen, bzw. einen für beide Seiten, die von Lasendos und die von Azhur, gerechten Kompromiß zu finden. Gerade in dieser Zeit, in der mit dem Graben von Sirwena wieder einmal deutlich spürbaren Nähe des Bösen an Sich, das nichts unversucht läßt um Zwietracht unter den Völkern zu sähen, ist ein solch großer Krieg existenzbedrohend für alle Beteiligten. Am Graben, der seinen Namen nach einem bedeutenden Entdecker aus Gondor enthielt, tauchen zunehmend mehr Chaos und Barbarenreiche in bislang unbekannter Stärke auf.

(...)

Aled Efesha im Auftrag Maeglins, König von Gondor

Rayc (8.11.104):

Zu dem Zeitpunkt, als Lasendos in die FA eintrat, lag es bereits im Krieg mit Gondor, dieser Krieg ist also nicht etwas von der FA begonnen worden, sondern vom Vorgänger des lasendischen Gründungsvertrags-Unterzeichners Oberguru Oratrium. Lasendos ist deswegen aufgenommen worden, weil es sich neben seinen militärischen Aktivitäten sehr für den Erhalt der Phantasie und der Kreativität auf Phyriona einsetzte. Als Lasendos nun im (in der Tat von ihm verschuldeten) Krieg in Bedrängnis geriet, sah sich die FA, in Gestalt des benachbarten Azhur, verpflichtet, durch ein größeres militärisches Flottenaufgebot militärische Stärke zu demonstrieren, um Gondor zum Einlenken zu bewegen (mit Erfolg, wie man weiß). Die Wahrheit ist also, entgegen allen anderslautenden Berichten, daß die FA noch nie einen Krieg begonnen und dies auch zu keinem Zeitpunkt in Erwägung gezogen hat

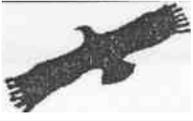
Was nun die neuerlichen Vorgänge betrifft: Nach dem zweiten Regierungswechsel in Lasendos, dem historischen Friedensvertrag mit Gondor und dessen Einlenken in der Foolhardy-Frage wandelte sich nun die Lage erheblich. Das militärische Säbelrasseln gegenüber Gondor wurde eingestellt und die FA wandte sich anderen Aufgaben zu. Die erste Skepsis kam gegen den neuen Herrscher Taman von Lasendos auf, als dieser Briefe kaum beantwortete und sich weigerte, irgendwelche Mitgliedszahlungen zu leisten. Der Verdacht, daß Taman ein Verräter sein, erhärtete sich, als Azhur von seiner Kolonie Duxzhur keine Nachricht mehr erhielt und Lasendos die Stirn besaß, zu behaupten, Duxzhur sei von Chaoskriegeren überrannt worden. Die Wahrheit war vielmehr; wie sich bald herausstellte, daß Lasendos selbst dort eingefallen war und sich die Kolonie angeeignet hatte. Kurze Zeit später kam der FA über ein befreundetes drittes Land ein eigentlich geheimes Papier zu, in dem Lasendos Gondor aufforderte, ebenfalls in Azhur einzumarschieren. Gondor war bislang jedoch weise genug, sich nicht von Taman in ein gefährliches militärisches Abenteuer hineinbugsieren zu lassen. Daß Daaron und Hesperia sich auf die Seite der Gerechtigkeit schlugen und Rayc sich selbstverständlich an seine Bündnisverpflichtungen hielt und seinem Freund Sonol Acronn beistand, darf eigentlich niemanden mehr verwundern. Die FA wird natürlich trotz des Ausscheidens von Lasendos weiter bestehen, zumal ja Trapezunt ebenfalls eingetreten ist. Quadtafah Krest, Monrovia-Kuratorium

Daaron (13.11.104):

Offizielle Stellungnahme des Herzogtums Daaron zu dem Artikel Azhur und Lasendos im Krieg:

Schon seit einiger Zeit ist Lasendos allen Nachbarn als kriegerisches Reich bekannt. Anfangs gelang es seinem Herrscher Oberguru Oratrium recht gut, diese negative Neigung der Herrscher von Lasendos geschickt zu tarnen. So gelang es ihm durch seine gespaltene Zunge die Herrscher von Rayc und Azhur davon zu überzeugen, daß sie eine gute Tat vollbrächten, wenn sie gemeinsam Gondor vernichteten. Als Vorwand zu diesem Krieg

Der Post-Arralaan



nahm er etwas, das uns allen inzwischen als Foolhardytum bekannt ist. Doch bereits damals behaupteten etliche herausragende Experten mit Fachkenntnissen auf dem Gebiet 'Politik von Lasendos', daß dies nicht der wahre Grund für den Krieg gegen Gondor sei, sondern vielmehr eine unstillbare Gier nach Macht für diesen Krieg Anlaß sei. Doch wer wollte damals schon auf Experten hören? So konnte es sogar noch gelingen, Trapezunt in die Machenschaften der FA zu verwickeln. Allerdings muß hier gleich erwähnt werden, daß Trapezunt niemals richtig von den höheren Zielen Oratriums Überzeugt war.

Oratrium umgab sich mit immer mehr Gesindel seines Schlages, so daß es kaum verwunderlich ist, daß er vor noch gar nicht allzu langer Zeit von einem Emporkömmling aus den eigenen Reihen, namens Taman, gestürzt wurde. Schon bald sollte sich herausstellen, daß Taman noch weitaus skrupelloser denn Oratrium war.

Kaum ereignete sich die Katastrophe der Teilung Phyrionas, entwickelte Taman solch hinterhältige Pläne, wie man sie sich kaum vorzustellen vermag. Er hatte inzwischen festgestellt, daß Gondor doch zu wehrhaft sei, um es einfach so einzunehmen. Aus diesem Grund schloß er mit Gondor Frieden, Dieses akzeptierte freudig, da ein Verlust des Krieges auf Jahre hinaus wahrscheinlich war.

So hatte sich Taman den Rücken für seinen hinterhältigen Plan freigehalten. Er beschloß nämlich seine früheren Bündnispartner der FA zu hintergehen. Rayc hatte durch die Trennung des Kontinents zu diesem Zeitpunkt jede Chance auf eine Einmischung in den kommenden Krieg verwirkt. Somit galt es nur noch, sich Trapezunt und Azhur einzuverleiben. Da es Taman zu risikoreich erschien, beide Gegner zugleich anzugreifen, galt es, einen von beiden erst einmal lahmzulegen. So ließ er den Kaiser von Trapezunt ermorden, da er wußte, daß die Schwierigkeiten der Thronfolge Trapezunt außenpolitisch erst einmal lahmlegen würden. Jetzt dachte er sich, könne er in Ruhe über Azhur herfallen, dieses vernichten und anschließend das innenpolitisch instabile Trapezunt einnehmen. Er griff die Provinzen von Azhur an, die im Reichsgebiet von Lasendos lagen, ließ dort AUF Überlebenden der Kämpfe hinrichten und versuchte (fieser Angriff als Überfall von Slongas Truppen zu tarnen. Doch womit er nicht gerechnet hatte, war die Tatsache, daß Sonol Acronn von Azhur diesen Trick fast unmittelbar durchschaute. Weiterhin hatte sich Lasendos in seinem Hochmut niemals um das Herzogtum Daaron gekümmert [Tatsache: uns ist bekannt, daß Lasendos auf mehrere Briefe von Daaron nicht einmal geantwortet hat, die Red.], welches von ihm unbeachtet inzwischen auch zu einem Machtfaktor im Südmeer herangewachsen war. So war Taman wohl auch ziemlich überrascht, als ihm Herzog Thyron von Daaron sein unverschämtes Handeln, seinen hinterhältigen Betrug, sowie seine verwerfliche Moral in einem kürzlichen Schreiben mitteilte und sich öffentlich auf die Seite von Azhur stellte.

An dieser Steife muß erwähnt werden, daß die Regierung von Daaron den Krieg im Allgemeinen zutiefst verabscheut, sich jedoch aus Loyalität und Freundschaft gegenüber Azhur, wie auch aus moralischen Gründen in diesen Krieg geworfen hat. Dennoch versuchte Herzog Thyron von Daaron den Krieg dadurch zu vermeiden, daß er Taman dazu aufforderte, sich zu

Termin für die 2. Rennspiele steht fest

Calados - mittlerweile steht für die zweiten Rennspiele von Caladineikos ein Termin fest: sie werden am 15. des Mondes des Natrus beginnen. Auch in diesem Jahr wird es wieder die Disziplinen Sprint, Mittelstrecke, Langstrecke, Geländelauf, Pferderennen, Wagenrennen und Segelregatta geben.

Die Teilnahme ist kostenlos, die Gewinne stiftet die Regierung von Caladineikos, da die Rennspiele zu Ehren der Götterboten

ergeben und aus freien Stücken dem Henker zu überantworten, um unnötiges Blutvergießen zu vermeiden.

Nun zuletzt und vermutlich am aufschlußreichsten, Lasendos (18.12.104):

Erklärung des Reiches Lasendos zu den Zwischenfällen an den Grenzen zu Azhur:

Als Taman zu Lasendos das Reich von Oberguru Oratrium übernahm, gag es einige nicht erklärbare Unstimmigkeiten um drei Provinzen, die letztendlich Azhur zugesprochen wurden. Diese Schmach konnte Taman nicht auf sich sitzen lassen. So setzte er alles daran, (fiese taktisch wichtigen Provinzen zurückzuerobern. Ihm gelang es, die Bewohner der Stadt auf seine Seite zu ziehen. Nachdem die Stadt nun im Besitz von Lasendos war, schlossen sich nach und nach auch die Bewohner der Landprovinzen Lasendos an. Lediglich die dort stationierten Soldaten mußten überredet werden, in die Armee von Lasendos einzutreten. So war es nicht verwunderlich, daß bald keine Nachrichten mehr nach Azhur drangen, denn die Provinz Duxzhur war nun vollständig in Lasendos eingegliedert

Zu diesem Zeitpunkt traten die Götter ins Spiel. Sie schickten Chaosreiter nach Lasendos [Frage der Red.: können die Götter das?], die die untreuen Bewohner strafen. Azhur konnte der Nachricht über die Chaoskrieger keinen Glauben schenken, und so verbündete es sich mit Daaron, um gegen Lasendos in den Krieg zu ziehen. Doch auch Taman war von Besitzsucht geblendet und so kam es, wie es kommen mußte: die Grenzen wurde aufgerüstet und es kam zum Krieg. Azhur fiel vom Golf von Belfals und Daaron vom Süden des Landes ans in Lasendos ein. Gleichzeitig hatte sich Taman mit Gondor verbündet, doch Maeglin griff noch nicht in den Krieg ein. Taman griff dann die südlichste Stadt Azhurs an.

Dies ist der Augenblick, in dem der Ältestenrat geheim beschloß, Taman abzusetzen. Denn erst jetzt kam ans Tageslicht, mit weichen Mitteln Taman die Bewohner von Duxzhur in Lasendos eingliederte. Da er auch keine Anstalten machte, sich mit Sonol Acronn zu einigen, wurde er gefangenengenommen und wartet auf seine gerechte Strafe. Zugleich rief der Ältestenrat mich als den nächsten Thronfolger in die Regierungsgeschäfte. Ich habe vor; den Krieg mit Azhur und Daaron zu beenden. Nicht etwas, weil ich fürchte zu verlieren, sondern weil ich in einem Krieg zweier alter traditionell verflochtener Reiche keinen großen Sinn sehe. Ich bitte hiermit in aller Öffentlichkeit Sonol Acronn um Vergebung. Tadalos, regierender Herzog zu Lasendos

Wir hoffen, daß trotz unserer Kühnheit, ihnen die Informationen von etwa fünf Seiten Zuschriften auf anderthalb Seiten Zeitung zu präsentieren, ihnen ihr Augenlicht erhalten bleibt. Die Redaktion.

stattfinden, für die Geschwindigkeit schließlich das Ein und Alles ist.

Veranstalter ist auch in diesem Jahr der Post-Arralaan, Bewerbungen also möglichst bald direkt an uns!

C.D.

Impressum

Der Post-Arralaan erscheint etwa alle zwei bis vier Monate. Einzelpreis 10.000 GS, Abopreis 7500 GS. Abonnements laufen mindestens sechs Ausgaben und sind dann jederzeit kündbar. Preis für Anzeigen: 4.000 GS pro Viertelseite, 7.500 GS pro Halbseite und 12.000 GS für eine ganze Seite. Rundbriefe von Reichen oder Organisationen, deren Inhalt von allgemeinem Interesse (!) ist, sind kostenlos. Honorare: 1.500 GS pro Viertelseite, plus großzügiger Sonderprämie für besonders gute Artikel. Für den Post-Arralaan ist das Tumul-Verlagshaus, Calados, Caladineikos zuständig (Milan-Golkos-Platz 13). Verantwortlicher Chefredakteur: Ugros Pilitos (UP); weitere Mitarbeiter: Arina Calmuna (AC), Timero Danaos (TD), Hanaro Odeus (HO), Cyro